**Dominikanerkloster Füchtel**

Dominikanerweg 45, 49377 Vechta

Vechta, im Mai 2020

Liebe Gottesdienstbesucherinnen und -besucher,

liebe Freundinnen und Freunde,

herzlich grüßen wir Dominikaner Sie und Ihre Familien. Die vergangenen Wochen haben uns Vieles abverlangt, für manche waren (und sind!) die Sorgen und Beschränkungen eine echte Zumutung und auch der Blick in die Zukunft ist nicht ungetrübt. Aber wir versuchen, langsam und verantwortlich Schritte zur Normalität zu finden, einer Normalität, zu der auch die Erfahrung der Gebetsgemeinschaft gehört.

Die gemeinsame Feier des Gottesdienstes war uns für Wochen nicht möglich, was wir gerade an den Kar- und Ostertagen sehr vermisst haben. Nun also auch hier: Vorsichtige Schritte zur Normalität. **Wir freuen uns sehr, dass das gemeinsame Gebet, auch die Eucharistiefeier, von Donnerstag (07.05.) an wieder möglich ist**. Verstehen Sie diesen Gruß als Einladung, im Rahmen der Vorgaben und Möglichkeiten wieder in unsere Kirche zu kommen, um miteinander Gott zu danken, ihn zu loben und zu bitten.

Sie wissen, dass dabei noch einige Regeln zum gegenseitigen Schutz einzuhalten sind, über die wir Sie im Detail auf unserer Homepage und in unserer Kirche informieren. Aber in diese Regeln sind wir ja inzwischen alle gut eingeübt und mit gegenseitiger Rücksicht-nahme wird auch so eine angemessene Gottesdienstfeier möglich sein. Hier wollen wir uns auf einige **wichtige Hinweise zu den Rahmenbedingungen** beschränken.

Grundsätzlich gilt: die **Plätze in unserer Kirche sind beschränkt**. Um allen gerecht zu werden und möglichst niemanden abweisen zu müssen, gilt folgendes:

* Die Gottesdienstzeiten in Füchtel sind am Sonntag:

**17.30 Uhr** Eucharistiefeier am Samstag-Abend

**09.30 Uhr** Eucharistiefeier am Sonntag

**11.00 Uhr** Eucharistiefeier am Sonntag

**18.30 Uhr** Eucharistiefeier am Sonntag-Abend (diese Messe feiern wir

zusätzlich, um möglichst Vielen ein Angebot machen zu können)

* An den **Werktagen Montag bis Freitag feiern wir wie gewohnt um 18.30 Uhr die hl. Messe.**
* Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist es notwendig, sich jeweils vor dem Wochen-ende **für eine der hl. Messen anzumelden**. Das kann per Mail geschehen unter [**pater.ludger@gmx.de**](mailto:pater.ludger@gmx.de)oder per Telefon unter der Nummer **04441/8702-46**.

Wir möchten Sie herzlich bitten, diese Anmeldung vorzunehmen, um unwürdige ‚Platzverhandlungen‘ vor Messbeginn zu vermeiden.

Für die **Werktagsmessen ist eine solche Anmeldung nicht notwendig**, da hier die Zahlen erwartungsgemäß die Platzmöglichkeiten nicht erreichen.

* Wir möchten Sie bitten, **nicht ‚auf den letzten Drücker**‘ zu kommen, damit es vor der Tür nicht zu unerwünschtem Warten kommt.

Desinfektion der Hände wird am Eingang nötig sein – all das dauert.

* Bitte bringen Sie unbedingt ihr **eigenes Gotteslob** mit.
* Schon hier bitten wir Sie, die inzwischen **geübten Regeln** einzuhalten: Abstand, Desinfektion, Husten und Niesen nur in die Armbeuge, keinen Handkontakt. Aber das kennen Sie ja inzwischen.

Liebe Gottesdienstgemeinde, es ist gut, wenn wir wieder miteinander Eucharistie feiern können. Darauf möchte dieser Brief hinweisen. Wir haben ihn an viele Menschen geschickt, aber natürlich kennen wir nicht alle Namen und Adressen. Deshalb unsere herzliche Bitte, auch andere auf die oben genannten Regelungen aufmerksam zu machen. Wir tun unser Möglichstes – wenn Sie dabei helfen, sind wir und andere Ihnen dankbar.

Wir haben in den letzten Wochen gut aufeinander und auf uns selber aufgepasst. Das sollten wir auch weiterhin tun – die Fachleute sagen uns, dass allzu große Sorglosigkeit böse Folgen haben kann.

**Füreinander** gesorgt haben wir im Gebet: Die Fürbitten, die in unserer ‚Bitt-Box‘ gelandet sind, zeigen unsere Solidarität und Verbundenheit.

**Füreinander** sorgen wir, wenn wir weiterhin Rücksicht nehmen, ob im Supermarkt oder in der Kirche. Nicht Angst voreinander, sondern respektvolle Achtsamkeit aufeinander sind gefragt.

**Für uns selber sorgen wir**, wenn wir uns nicht zu viel zumuten: Menschen, die auf ihre Gesundheit besonders aufpassen (müssen), sei es aus Altersgründen oder wegen gesundheitlicher Belastungen, sollten sich gut überlegen, ob sie zum Gottesdienst kommen. Auch wenn Sie nicht unmittelbar dabei sind: Wir beten aus Entfernung mit ihnen zusammen.

Liebe Gottesdienstbesucherinnen und -besucher, Ihne allen wünschen wir Dominikaner eine gute Zeit. Das meint nicht sorgenfrei und leicht – das sind diese Wochen und Monate wahrlich nicht. Es meint eine Zeit, in der wir uns im Guten stärken lassen: in der Sehn-sucht nach unbeschwerten Begegnungen, in unserer Rücksichtnahme aufeinander, in gegenseitiger Solidarität, in unserer Erkenntnis, wie wichtig manche Menschen für uns sind. All das am Sonntag in die Gegenwart Gottes stellen zu können – dafür sind wir dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

P. Ludger A. Fortmann OP, Prior

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Kirche!

Um unsere Gesundheit zu schützen, ist gegenseitige Rücksichtnahme drin-gend geboten. Einige Regeln möchten das unterstützen – wir bitten Sie darum, diese bei einem Gottesdienstbesuch in unserer Kirche einzuhalten. Dann ist eine angemessene Feier einigermaßen möglich.

* Die Gesundheit geht vor! Jede und jeder achte sorgsam darauf, ob sie / er sich eine Mitfeier des Gottesdienstes zutraut. **Personen, bei denen offensichtlich eine akute Atemwegserkrankung und / oder grippe-ähnliche Symptome vorliegen, dürfen nicht am Gottesdienst teil-nehmen –** aus Fürsorge für sich selber und die anderen.

* Grundsätzlich gelten die **Regeln:** Abstand halten (auch vor der Kirche!), Hände gründlich waschen, Husten und Niesen nur in die Armbeuge, keinen Handkontakt.
* Beim Betreten der Kirche ist es nötig, die **Hände zu desinfizieren**.
* Das Tragen einer **Mund-Nasen-Bedeckung wird empfohlen**
* Es stehen ausschließlich die farblich **markierten Plätze** zur Verfügung. An einem Platz dürfen (max.) auch zwei Personen aus demselben Hausstand (z.B. Ehepartner) sitzen.
* **Andere Plätze dürfen nicht belegt werden**.
* Bitte benutzen Sie ihr eigenes, mitgebrachtes **Gotteslob**.
* Die **Kollekte** wird am Ende des Gottesdienstes gehalten: Im Eingang steht dafür ein Korb bereit. Wir Dominikaner bitten Sie um Ihre Gabe.
* Die **Kommunion** wird in der ersten Bank am Platz ausgeteilt, dann ausschließlich auf der Kanzelseite.

Bitte kommen Sie so nach vorn (Bank für Bank), dass der Abstand von 1,5m zueinander gewahrt bleibt.

Der Rückweg erfolgt dann über die Marienseite zu den Plätzen. Unser Bankblock ermöglicht ja diesen „katholischen Kreisverkehr“.

* Aus einsichtigen Gründen ist ausschließlich die **Handkommunion** möglich.

* Auch beim **Verlassen der Kirche** ist der Abstand zu wahren. Hier bitten wir darum, dass die hinteren Bankreihen zuerst gehen, die vorderen zuletzt.